

# wirtschaft

ZWISCHEN NORD- UND OSTSEE

## Dual ins Leben starten

- › Titelthema:  
Ausbilden mit Ideen
- › Wirtschaft im Gespräch:  
Oberst Hannes Wendroth
- › Wirtschaft trifft Wissenschaft:  
Danfoss Center of Global  
Business



*übertarifliche*  
**BEZAHLUNG**  
FÜR UNSERE  
GEBÄUDEREINIGER  
AZUBIS

## *Frische und Qualität, die auffällt!*

...auffallend ist auch unsere Aus- und Weiterbildungspolitik: Gezielte Förderung, regelmäßige Schulungen und langfristige Mitarbeiterbindung sind Teile unserer Qualitätspolitik. Deshalb zeichnete die Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein das herausragende Engagement in der Personalentwicklung für Fach- und Führungskräfte erstmals mit einer Urkunde aus.

### „Bockholdt sichert Qualität durch Weiterbildung“

Damit jeder Mitarbeiter die Chance auf eine gute Karriere bei uns hat, bieten wir in Zusammenarbeit mit verschiedenen Bildungsträgern diverse Qualifizierungsmaßnahmen im eigenen Schulungszentrum an.

Das gilt auch für unsere Auszubildenden. Bereits zum vierten Mal in Folge stellten wir bei den gewerblichen Auszubildenden den Landessieger der Gebäudereiniger in Schleswig-Holstein und setzen mittlerweile mit unserer Ausbildungsqualität in der Branche neue Maßstäbe. Wer als Auszubildender bei uns beginnt, den erwartet nicht nur eine moderne und vielseitige Lehrzeit, sondern auch eine Vielzahl zusätzlicher Qualifizierungs- und Trainingseinheiten als Bausteine für eine langfristige Karriere in unserem Unternehmen – und das mit einer übertariflichen Azubivergütung.

Zäune



**Zäune**  
 0431 - 718 89 14  
**storjohann**  
 Industrievertretung  
 www.storjohann-kiel.de

Betriebsausstattung



**Betriebsausstattung**  
 0431 - 718 89 23  
**storjohann**  
 Industrievertretung  
 www.storjohann-kiel.de

Lagerzelte



**Lagerzelte**  
**HTS**  
**RÖDER HTS HÖCKER GmbH**  
 Top Konditionen - Leasing und Kauf  
 Tel.: +49 (0) 60 49 / 95 10-0 Fax +49 (0) 60 49 / 95 10-20  
 verkauf@hts-ind.de www.hts-ind.de

Fahnenmasten



**EURO-MASTEN**  
 Hersteller  
**Fahnen-Masten**  
**EURO-MASTEN GmbH**  
 0451/79 1075  
 Spenglerstr. 89-91 · www.euromasten.de  
 Fax 79 30 50 · e-mail: info@euromasten.de

Paletten



**Paletten** Eigenproduktion + Importware  
 Überseeverpackungen  
 Wir tragen Ihre Last!  
 Hitzebehandlung nach IPPC (ISPM-15)  
**OHV Ostseeholz GmbH**  
 Tel 04525-3700 -- Fax 04525-3057 -- E-Mail info@ostseeholz.de  
 Ahrensböck bei Lübeck



**Fahnenmasten**  
 0431 - 718 89 14  
**storjohann**  
 Industrievertretung  
 www.storjohann-kiel.de

Stahlagentur



**Werner Fassbender WFS**  
 Steel - Agency  
**EIN MANN FÜR ALLE STÄHLE**  
 KOMPETENT – ENGAGIERT – ZUVERLÄSSIG  
 rost-, säure- und hitzebeständige Qualitäten · Sonderwerkstoffe  
 Werkzeugstahl · legierter Baustahl · Alle Erzeugnisformen  
 25474 Ellerbek (Hamburg), Mühlenua 17 · Tel. +49 (0) 4101 369 185 · wfs@t-online.de

Räder & Rollen



**Räder & Rollen**  
 0431 - 718 89 23  
**storjohann**  
 Industrievertretung  
 www.storjohann-kiel.de

Industrieausrüstungen



**RHB Industrieausrüstungen**  
 22880 Wedel, (04103) 904860  
 www.industrieausruestungen.de  
 www.filtermatten.de  
**Strahlanlagen**  
**Luftfilter**  
 für KSS-Emulsions-/ Ölnebel,  
 Staub und Schweißrauch.

Regale



**Regalsysteme**  
 0431 - 718 89 23  
**storjohann**  
 Industrievertretung  
 www.storjohann-kiel.de

Wasserbetten



**Waterbed discount**  
 EUROPAS GRÖSSTE WASSERBETTENKETTE  
 Gutenbergstr. 40 / Ecke Westring  
 24118 Kiel | Tel. 0431 / 248 932 0  
 www.waterbeddiscount-kiel.de  
 Mo-Fr 10-19 Sa 10-16  
 ... besser schlafen!

Möchten Sie Ihre Anzeige  
 in dieser Rubrik platzieren?  
 Rufen Sie uns an:  
**04 51/70 31-2 43**





Foto: Wolfgang Mahnkopf

Ausgezeichnet: die ehemaligen und aktuellen Auszubildenden mit Geschäftsführer Axel Bornhöft (zweiter von links) und Ausbildungsleiter Klaus-Peter Jeß

# TOP-Ausbildungsbetrieb in Rendsburg

**Besonderes Ausbildungsengagement** ◀ Die IHK zu Kiel hat die I. D. Sievers GmbH & Co KG in Rendsburg als „TOP-Ausbildungsbetrieb“ ausgezeichnet. IHK-Vizepräsident Georg Schäfer lobte das besondere Ausbildungsengagement des Unternehmens und überreichte als Anerkennung eine Urkunde und einen Glaspokal.

**W**ir wollen mit dieser neuen Auszeichnung Betriebe herausstellen, die mit vorbildlicher Qualität ausbilden, auch schwächeren Jugendlichen eine Chance geben und insgesamt ein überzeugendes Konzept der Fachkräftegewinnung haben. Die Auszeichnung stellt eine Anerkennung für den ausgezeichneten Betrieb dar, soll aber auch Ansporn sein für andere Unternehmen, diesem positiven Beispiel zu folgen. Die Auswahl erfolgt durch die IHK; vergeben wird die Aus-

zeichnung an Spitzenausbildungsbetriebe“, erklärte Schäfer bei der Verleihung.

Bei der Vergabe werden unterschiedliche Branchen und Geschäftsfelder berücksichtigt. Im Januar war bereits aus der Gastronomiebranche das Unternehmen G & E Gastro GmbH & Co. KG in Kiel für sein besonderes Ausbildungsengagement geehrt worden. I.D. Sievers GmbH & Co KG betreibt als Textilhandels-gesellschaft die Modehäuser ID Sievers in Rendsburg und Schleswig sowie den Intersport Profimarkt in Rendsburg.

**Besonderer Stellenwert** ◀ Axel Bornhöft, geschäftsführender Gesellschafter I. D. Sievers bedankte sich für die Auszeichnung und verdeutlichte den besonderen Stellenwert der Ausbildung: „Ausbildung ist die Basis für unsere Zukunft. Wir setzen dabei konsequent auf Qualität, respektvollen Umgang und unterstützen mit innerbetrieblicher Schulung. Damit gewinnen wir gute, motivierte Mitarbeiter und schaffen große Kundenzufriedenheit.“

Zur Begründung für die Auszeichnung verwies Vizepräsident Schäfer ergänzend auf die veränderte Situation auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Nicht mehr Ausbildungs- und Arbeitsplätze seien knapp, sondern geeignete Bewerber und gute Fachkräfte. Die demografische Entwicklung zeige, dass sich dieser Prozess fortsetze. Alle Akteure seien gefordert, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um die Folgen abzumildern, den Fachkräftebedarf zu sichern und damit unsere Wirtschaftskraft und unseren Wohlstand zu erhalten. Die IHKs hätten dafür eine Strategie Schleswig-Holstein 2030 entwickelt, das Land eine Fachkräfteinitiative auf den Weg gebracht. Jeder Unternehmer müsse aber individuell die richtigen Hebel in Bewegung setzen, um geeignetes Personal zu gewinnen und auch zu halten. Gute Ausbildung biete dafür die beste Gelegenheit. ◀◀

**Autor:** Hans Joachim Beckers  
Aus- und Weiterbildung  
beckers@kiel.ihk.de

## Themen ▶ Regionalteil Kiel

<b>IHK-Netzwerk:</b> Kleine Forscher mittendrin	23
<b>Staffelwechsel bei der IHK:</b> Orlemann ersetzt Biel	26
<b>Merkur-Galerie:</b> Alexander Behm und das Echolot	27
<b>Betriebsbesuche:</b> Unterwegs im Kreis Pinneberg	30 - 31
<b>125 Jahre:</b> Lichthaus am Schloss	34



Foto: Wolfgang Mahnkopf

Von links: Hans Joachim Beckers, IHK-Geschäftsbereichsleiter Aus- und Weiterbildung, ehemalige und aktuelle Auszubildende, Klaus-Peter Jeß, Ausbildungsleiter, Axel Bornhöft, Geschäftsführer I.D. Sievers GmbH & Co KG, Rainer Bock, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK zu Kiel und Zweigstellenleiter Rendsburg und Neumünster, Georg Schäfer, Vizepräsident der IHK zu Kiel, IHK-Pressesprecher Michael Legband



Foto: IHK

Zertifizierung der Kita Colorito, von links: Julia Zdrenka, Britta Pries, Hans Joachim Beckers, Weltforscher

### > IHK-Netzwerk

## Kleine Forscher mittendrin!

**D**as Ziel ist klar: Für die Fachkräfte von morgen gilt es die Bildung in Mathematik, Informatik, Naturwissen, Informatik und Technik auszubauen.

„Wir werden die MINT-Bildung stärken, Innovationsfähigkeit fördern und dem Fachkräftemangel im MINT-Bereich früh entgegenwirken. Wir unterstützen gemeinsam mit Wissenschaft und Wirtschaft die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“. So heißt es im Koalitionsvertrag der Bundesregierung im Kapitel „Wachstum, Innovation und Wohlstand“.

Auch die IHK zu Kiel verfolgt dieses Ziel bereits seit vielen Jahren und ist seit September 2013 lokaler Netzwerkpartner der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ unter Koordination von Britta Pries. Das IHK-Netzwerk „Kleine Forscher mittendrin!“ betreut über 500

Kindertageseinrichtungen, Horte und Grundschulen in Kiel, Neumünster, Rendsburg-Eckernförde, Steinburg und Plön. Das Netzwerk bietet Fortbildungen zu den Themen „Wasser“, „Luft“, „Strom & Energie“, „Sprudelgas“ und „Mathematik“ an und konnte bereits über 200 pädagogische Fach- und Lehrkräfte in den Workshops begrüßen. Über 90 Einrichtungen sind bereits aktiv und erforschen mit Kindern im Alter von drei bis zehn Jahren alltägliche, naturwissenschaftliche Phänomene nach dem Konzept der Stiftung. IHK-Präsident Klaus-Hinrich Vater betonte jüngst auf dem Jahresempfang, das Risikofeld Fachkräftemangel und freute sich, dass mit der Initiative „Haus der kleinen Forscher“ die Bildungsarbeit, verbessert wird. Im Frühjahr wurde mit der Kita Colorito des Pädiko e. V. die siebte Kindertageseinrichtung im Netzwerk zum

„Haus der kleinen Forscher“ zertifiziert. Schließlich gratuliert das Netzwerk zwei nominierten Kinderhäusern der AWO zur Nominierung für den onlinebasierten Kitawettbewerb „Forschergeist 2014“!

Die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ ist Deutschlands größte frühkindliche Bildungsinitiative für MINT-Fächer. In den sieben Jahren seit Gründung, haben bundesweit 230 lokale Netzwerke über 27.000 Kindertageseinrichtungen, Horte und Grundschulen erreicht. red <<

### Veranstaltungshinweis

Workshops zu den Themen „Wasser“, „Luft“, „Strom & Energie“ sowie „Sprudelgas“ finden Sie auf unserer Website [www.ihk-schleswig-holstein.de](http://www.ihk-schleswig-holstein.de) (Dokument-Nr. 113376)





Foto: Feinheimisch – Genuss aus Schleswig-Holstein e. V.

## Wie kommt die Milch in den Käse?

**Regionale Nahrungsmittel** ◀ Der Verein Feinheimisch ist ein Netzwerk von agrarischen Erzeugern und Manufakturen, Küchenchefs, Gastronomen, privaten Mitgliedern und gewerblichen Förderern. Ziel ist die nachhaltige Erzeugung und Verarbeitung von qualitativ hochwertigen regionalen Nahrungsmitteln.

**B**esonders hat sich Feinheimisch aber der Bildung von Kindern und Jugendlichen verpflichtet, um das Wissen über Natur, Umwelt und Ernährung nachhaltig zu fördern. Nicht nur die Mitgliedsbetriebe des Vereins bemängeln, dass die meisten Jugendlichen, die sich für eine Ausbildung bewerben, nur sehr wenig darüber wissen, wo unser tägliches Brot herkommt.

Darum startet der Verein nach den Sommerferien das Projekt „Foodbildung“. Hier erfahren 15 bis 20 Jugendliche im Alter von 14 bis 16 Jahren nicht nur woher unsere Lebensmittel kommen, sondern auch was im besten Fall damit passiert, bevor es auf dem heimischen Teller landet. An rund 15 Samstagen innerhalb des Schuljahres besuchen die Jungen und Mädchen verschiedene Produzenten, Verarbeiter und Veredler von regionalen Produkten, wie eine Hofschlächterei, einen Getreidebauern, einen Fischer mit eigener Aufzucht und Räucherei, einen Kräuter- und Gemüsehof.

**Aktive Beteiligung** ◀ Zudem legen die Teilnehmer immer selbst Hand an und erfahren in der Praxis wie geimkert, gezüchtet, geerntet, geräuchert, gekocht, geschnitten, gedünstet, gegrillt, blanchiert, eingekocht und anderweitig verarbeitet wird. Eine kleine Grundausstattung, wie Kochjacke und ein

Basis-Messerset, bekommen die Jugendlichen gleich zu Beginn, so dass der aktiven Beteiligung nichts im Wege steht. Das Programm wird ergänzt durch eine Ökotrophologin und einen Knigge-Kurs, so lernt jeder Jugendliche etwas aus diesen praktischen Erfahrungen.

Die feinheimische Hoffnung ist es, die jungen Menschen für die Produkte aus unserem Land zu begeistern, das Bewusstsein für die Bedeutung einer gesunden Umwelt zu wecken und eine neue Generation von Nahrungsmittel-Liebhabern zu entdecken. Teilnehmer zahlen einen Eigenanteil in Höhe von 200 Euro. Gefördert wird das Projekt von Chefs Culinar als Schirmherr und begleitet von der IHK zu Kiel. Am Ende erhalten die Teilnehmer eine Bescheinigung, die ausbildenden Betrieben zeigt, dass dieser Bewerber sehr wohl weiß, woher unser tägliches Brot kommt oder wie das Verhältnis von Milch und Käse aussieht. ◀◀

**Autorin:** Cornelia de Buhr, Aus- und Weiterbildung  
debuhr@kiel.ihk.de

**Mehr unter**  
[www.feinheimisch.de](http://www.feinheimisch.de)

# Neugier ist wichtig

**MATSE** < Effizienz ist für Industriebetriebe unabdingbar. Mathematisch-technische Softwareentwickler helfen mit ihren Lösungen, die Produktion transparent zu gestalten.

**T**obias Arendt wusste schon früh, dass er Softwareentwickler werden wollte. Sein Vater übt diesen Beruf aus, und so programmierte er bereits als Jugendlicher Softwarebausteine. Im Informatikunterricht in der Schule konnte er seine Kenntnisse ausbauen; über das Berufsbild des mathematisch-technischen Softwareentwicklers („MATSE“) informierte Tobias Arendt sich dann während eines Betriebspraktikums. Dem Praktikum folgte ein Ausbildungsangebot.

**Teamwork** < Arendt lernt im zweiten Lehrjahr bei der inray Industriesoftware GmbH in Schenefeld (Kreis Steinburg). Computermonitore beherrschen den Schreibtisch, doch er betont, dass er nicht den ganzen Tag vor dem Bildschirm verbringt. „Hier ist Teamwork wichtig“, bestätigt Hanjo Schlüter, Technischer Redakteur des Unternehmens. „Interaktion bestimmt unsere Arbeit, sei es bei der internen Entwicklung von Standardprodukten oder bei der Abstimmung individueller Lösungen mit unseren Kunden.“

Produktionsprozesse zu analysieren und sie anhand der gewonnenen Daten effektiver zu machen, ist das Tätigkeitsfeld des Unternehmens, erläutert Manfred Radtke, der das Unter-

Produktion analysierte und dem Kunden die dabei gewonnenen Daten zur Verfügung stellte. Außerdem unterstützt er in Schenefeld die Mitarbeiter im Kundensupport. Hanjo Schlüter dazu: „Trotz der üblichen Hierarchie in der Ausbildung ist ein Auszubildender hier vor allem ein Arbeitskollege.“ „Und das soll er auch bleiben“, sagt Manfred Radtke. „Wir übernehmen unsere Auszubildenden in aller Regel, denn Ausbildung ist die beste Versicherung gegen Fachkräftemangel.“ Um den Nachwuchs zu sichern, hält das Unternehmen engen Kontakt zu Schulen in Steinburg und Dithmarschen. Fragt man Tobias Arendt, was jemand mitbringen sollte, wenn er sich für eine Ausbildung zum MATSE interessiert, spricht er nicht als erstes von Programmierkenntnissen, sondern sagt: „Neugier ist wichtig.“ <<

**Autor:** Dr. Paul Raab, Zweigstellenleiter Elmshorn  
raab@kiel.ihk.de

**inray Industriesoftware GmbH**  
www.inray.de



Eine Ausbildung mit viel Teamwork: Hanjo Schlüter (links) und Tobias Arendt im Projektgespräch.

Foto: IHK/Raab

nehmen vor nunmehr 19 Jahren gründete. Seiner Initiative ist es zu verdanken, dass das Unternehmen „MATSE“ ausbildet, derzeit gleich fünf Auszubildende. „Vorher haben wir Fachinformatiker mit dem Schwerpunkt Anwendungsentwicklung ausgebildet. Bei der MATSE-Ausbildung hat aber die Mathematik einen höheren Stellenwert“, sagt Radtke. Dabei gehe es vornehmlich gar nicht um Rechenaufgaben, sondern um die Fähigkeit, Probleme zu lösen. Radtke weiter: „Informatik ist natürlich deutlich mehr, als im Internet zu surfen oder eine Textverarbeitung zu bedienen. Logisches Denken ist wichtig.“

**Eigenständigkeit** < Wer sich darauf als Auszubildender einlässt, bekommt schnell eigene Aufgaben übertragen. Tobias Arendt hat schon eigenständig ein Projekt in Stuttgart betreut, bei dem er die Leistung eines Maschinenteils in einer

## All start is heavy.

(soll heißen: Aller Anfang ist schwer – heißt es aber nicht.)

Versuchen Sie es doch das nächste Mal mit:

**A job begun is a job half done.**

Diese und noch viele andere passende Antworten für die berufliche Kommunikation erarbeiten wir mit Ihnen: immer exakt auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten, für Anfänger, Fortgeschrittene, in Gruppen oder Einzelkursen wo und wann Sie wollen – und neuerdings sehr gerne auch online!

Ich freue mich auf Sie  
Inka Eger-Kleinsorg

www.be-successful.info  
eger@be-successful.info  
m: 01 75 / 667 74 55



**BE SUCCESSFUL**  
Business Englisch auf den Punkt.





250 Gäste folgten der Einladung ins Haus der Wirtschaft.

# Staffelwechsel bei der IHK

**H**auptgeschäftsführer Dr. Jörn Biel der Industrie- und Handelskammer zu Kiel ging in den Ruhestand. Bei den Feierlichkeiten anlässlich seiner Verabschiedung übergab der scheidende IHK-Chef als Symbol für den Generati-

onenwechsel an der Spitze der IHK den Staffelstab an seinen Nachfolger Jörg Orlemann.

Die Gästeliste zum Empfang im Haus der Wirtschaft war lang und 250 Repräsentanten aus Politik und Wirtschaft nah-

men die Gelegenheit wahr, Biel in persönlichen Gesprächen in den Ruhestand zu verabschieden. In teilweise bewegenden Worten würdigten mehrere Redner den scheidenden Hauptgeschäftsführer. IHK-Präsident Klaus-Hinrich Vater hob dessen Pragmatismus, Offenheit und Ehrlichkeit sowie seine enge Verbundenheit zu Kiel und Schleswig-Holstein hervor. Diese hat auch die Wahl seiner neuen Aufgabe beeinflusst. Biel übernimmt das Amt des Präsidenten beim Schleswig-Holsteinischen Heimatbund.

Der stellvertretende Ministerpräsident und schleswig-holsteinische Umweltminister Dr. Robert Habeck lobte Biels regionale Verbundenheit und seinen Ansatz, Ökonomie und Ökologie miteinander zu verbinden. Mehrere Minister und Staatssekretäre sowie zahlreiche Unternehmer verabschiedeten den scheidenden IHK-Chef mit lang anhaltendem Beifall und Standing Ovations. red <<



Akrobatik als Rahmenprogramm



Der stellvertretende Ministerpräsident und schleswig-holsteinische Umweltminister Dr. Robert Habeck



Zwei, die immer gut zusammengearbeitet haben: Dr. Jörn Biel und Klaus-Hinrich Vater.



Stabsübergabe: Biel ... Orlemann

Fotos: IHK



# Alexander Behm und das Echolot

Eine Erfindung aus Kiel erobert die Welt – mit der Entwicklung des Echolots wurde die Schifffahrt sicherer. Nun feiert das zu Beginn des 20. Jahrhunderts entwickelte Messgerät Geburtstag. Zum 100-jährigen Jubiläum veranstaltet die Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Kiel gemeinsam mit dem Stadt- und Schifffahrtsmuseum Kiel, des GEOMAR Helmholtz-Zentrums für Ozeanforschung Kiel und L-3 Communications ELAC Nautik GmbH die

Ausstellung „Alexander Behm und das Echolot“. Die Kieler Woche-Ausstellung ist ab Juni in der IHK-Merkur-Galerie zu besichtigen. Aus gegebenem Anlass veröffentlicht die Wirtschaft eine dreiteilige Artikelserie zur Person Alexander Behm, der wissenschaftlichen Bedeutung seiner Erfindung damals und heute und seinem Platz in der Wissenschaft. Im ersten Teil der Serie wird der Mann hinter der Erfindung, Alexander Behm, vorgestellt. bc <<

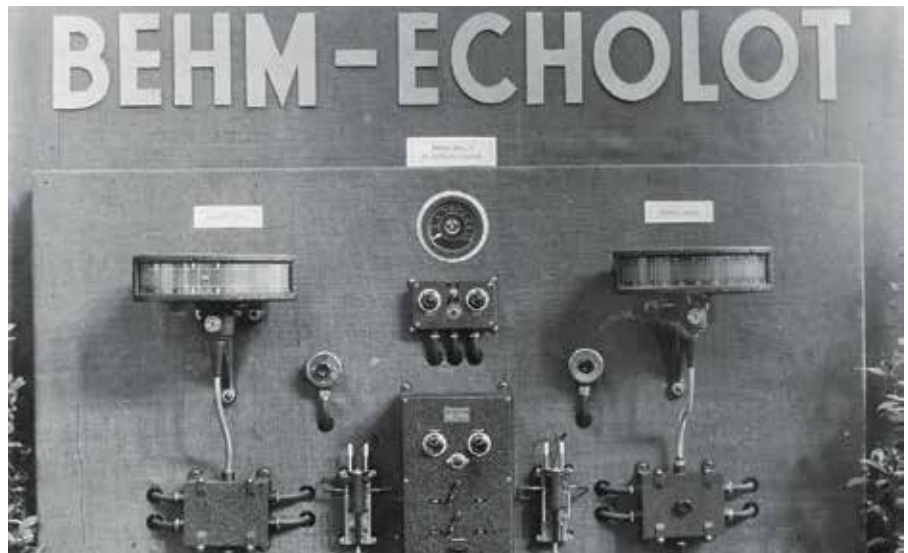
## Alexander Behm – der Erfinder

Im Jahr 1880 in Mecklenburg geboren, kam Alexander Behm über Wien nach Kiel, wo er den Großteil seines Lebens verbrachte und 1952 starb.

Schon früh war Behm an der Wissenschaft interessiert. So brachte der Erfinder bereits in jungen Jahren in Zusammenarbeit mit Conrad Dunker seine erste Veröffentlichung „Über die elektrische Batterie“ heraus. Der Untergang der Titanic im Jahr 1912 regte ihn zu einer Erfindung an, die bis heute in der Schifffahrt Anwendung findet – ein Warnsystem, das Ortungen mittels reflektierter Schallwellen erzeugt. Zunächst erforschte Behm sein Warnsystem im Luftraum, später verlagerten sich die Messungen auf die Wassertiefe. Seine Erfindung nannte Behm Echolot. Dieses misst die Wassertiefe mit Hilfe eines elektro-akustischen Schallsignals.

Zusammen mit Hermann Anschütz, dem Erfinder des Kreiselkompasses, erwarb Alexander Behm in den Jahren 1913 bis 1915 die Patente für das Echolot, erste zuverlässige Messungen gelangen ihm 1916.

Im Jahr 1921 machte sich Behm selbstständig und gründete die Behm-Echolot-Gesellschaft in Kiel. In Zusammenarbeit mit der Signal GmbH und der Firma ATLAS entstand im Jahr 1925 schließlich ein marktfähiges Produkt, welches erfolgreich getestet wurde und die Schifffahrt revolutionierte. Kunden aus aller Welt konnten das neu entwickelte System nun anwenden. 1934 bis 1970 existierte in Kiel die Behm'sche Fabrik für Echolote, fortgeführt wird die Echolot-Herstellung seitdem durch die ebenfalls in Kiel ansässige Firma Siegfried Fahrenholz GmbH & Co. KG. Echolote sind auch ein fester Bestandteil der Produktpalette von L-3 Communications ELAC Nautik GmbH. Das Unternehmen verfügt über mehr als 80 Jahre Erfahrung in der Entwicklung und Fertigung hydroakustischer



Systeme. Die Echolote werden weltweit vom Unternehmen vertrieben.

Das Echolot steht am Anfang einer Entwicklung zum Echographen bis hin zur Ultraschallmessung in der Medizin. Alexander Behm hat mit seiner Erfindung nicht nur die Fernmessung anhand von Schallwellen begründet, er hat in erster Linie die Seefahrt sicherer gemacht. bc <<

### Vorankündigung der Ausstellung „Alexander Behm und das Echolot“

Zu besichtigen vom 18. Juni bis 22. August in der Merkur-Galerie der IHK zu Kiel, Bergstraße 2, 24103 Kiel, Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 8 bis 17 Uhr und Freitag bis 15.30 Uhr.



Vollversammlungsmittglied Hans-Heinrich Westphal würdigte spontan den scheidenden Hauptgeschäftsführer Dr. Jörn Biel.



Thorsten Spitznagel, Oliver Strelow, S2-Digital, Andreas Alexander Eule, Walterwerk, Hans-Heinrich Westphal

Foto: Michael Ruff



Dr. Jörn Biel (zweiter von links) überreicht die Ehrengabe der IHK-Pressestelle an Dr. Matthias Seemann im Beisein von Dr. Paul Raab

## Und tschüss! ... Letzter Merkur-Treff für Dr. Jörn Biel

**Wichtige Kontakte** ◀ Der 27. Merkur-Treff der IHK zu Kiel fand ganz im Zeichen des Abschieds von Hauptgeschäftsführer Dr. Jörn Biel statt. Biel betonte in seiner Ansprache im Sitzungssaal der IHK-Zweigstelle Elmshorn wie wichtig ihm die Kontakte in den Kreisen Pinneberg und Steinburg während seiner achtjährigen Zeit als Hauptgeschäftsführer waren. Immerhin kommen 40 Prozent der IHK-angehörigen Unternehmen aus dieser Region.



Dr. Matthias Seemann, Geschäftsführer der Capol GmbH verweist auf seine Referenzen.

**H**ier spielt die Musik!“, bekräftigte Biel. Darum habe auch die IHK-Vollversammlung mehrfach in der Region getagt und zwar stets in Unternehmen. Es sei das Ziel gewesen, die IHK mit mehr Wirtschaftsnähe auszustatten. Ein Weg dazu seien die rund 160 Betriebsbesuche in der Region gewesen. „Sich einfach mal vom grünen Tisch lösen, das kann ich jedem nur empfehlen“, fasste der scheidende IHK-Chef seine Eindrücke zusammen. Die allgemein wirtschaftliche Entwicklung im Hamburger Muskelring beurteilte Biel mit den Worten: „Es läuft rund hier im südlichen Teil unseres IHK-Bezirks.“

Zuvor hatte Zweigstellenleiter Dr. Paul Raab betont, dass er in den größeren Innenstädten in den Kreisen Pinneberg und Steinburg eine Art Aufbruchstimmung feststelle. Auch wenn die A 20 noch nicht da sei und die A 7 ausgebaut werde, stecke





Die Journalisten Jan Schönstedt, Elmshorner Nachrichten, Rainer Strandmann, Holsteiner Allgemeine, mit Dieter Trapke



Sabine Pfautsch, coop, Gesa Gaedecke, Müllverbrennung Kiel, Dr. Christian Saalfrank, SHMF, Dr. Paul Raab und Thorsten Stockfleth

man in Unterelbien den Kopf nicht in den Sand, sondern rüste die Innenstädte für die Zukunft.

**Capol GmbH** ◀ Im Mittelpunkt des Abends stand jedoch die Capol GmbH mit Sitz in Elmshorn. Geschäftsführer Dr. Matthias Seemann stellte den Weltmarktführer in Sachen Glanz- und Trennmittel vor. Der wesentliche Teil der Produktion werde zur Veredelung von Süßwaren verwendet. Von der Unterelbe aus werden Hersteller in rund 60 Ländern beliefert. Damit bedient dieser Hidden Champion 60 Prozent des Weltmarkts. Tendenz steigend, wie Seemann beeindruckend darlegte. Die Capol-Trennmittel bieten schon in der Produktion beispielsweise von Gummibärchen optimalen Schutz vor dem Verkleben. Die Elmshorner Produkte schützen auch vor Feuchtigkeit und gewährleisten eine längere Haltbarkeit. Die Glanzmittel führen schlicht und einfach zu einer Attraktivitätssteigerung von Produkten. Den Satz: „Schmilzt im Mund und nicht in der Hand“ kennt nahezu jeder.

Bei Capol stehen die Zeichen auf Wachstum. Zukunftsmärkte sind Nahrungsergänzungsmittel sowie Tiernahrung. Eindrucksvoll untermauerte Seemann seinen Vortrag durch Warenmuster aus der großen weiten Welt der Süßwaren. Das Unternehmen wurde 1975 als Kaul GmbH in der Krückau-stadt gegründet. Später kaufte der Finanzinvestor Riverside das innovative Unternehmen auf. Jetzt gehört seit einiger Zeit zum Freudenberg-Konzern. Mit rund 54 Mitarbeitern wird ein Umsatz von rund 28,6 Millionen Euro erzielt.

**Danke** ◀ Im Anschluss an seinen mit viel Beifall bedachten Vortrag erhielt Matthias Seemann die Ehrengabe der Pressestelle der IHK zu Kiel überreicht. Als eine seiner letzten Amtshandlungen nahm Dr. Jörn Biel diese Auszeichnung vor. Dies obliegt ansonsten Pressesprecher Michael Legband. Überraschend meldete sich Vollversammlungsmitglied Hans-Heinrich Westphal zu Wort. Der Quickborner Unternehmer (MBA Instruments GmbH) dankte dem sichtlich bewegten Hauptgeschäftsführer für dessen praktizierte Wirtschaftsnähe, verbunden mit hoher Beratungskompetenz: „Sie haben den Unternehmen bei Ihren Betriebsbesuchen viele wertvolle Hinweise gegeben. Dafür möchte ich im Namen ganz Vieler herzlich danken“, sagte Westphal unter lang anhaltendem Beifall.

Anschließend tauschten sich Journalisten und Unternehmer bei Matjes und Roastbeef aus. **red** ◀◀



IHK-Pressesprecher Michael Legband mit Heineke Ballin von den Uetersener Nachrichten

Vollversammlungsmitglied Birgit Schamuhn und Dr. Paul Raab im Gespräch mit IHK-Pressesprecher Michael Legband. Links im Bild: das ehemalige Vollversammlungsmitglied Ines Kitzing.



SAT.1-Studieleiter Albert Albers mit Kommunikationsberaterin Catrin Bedi

Fotos: Michael Ruff

Auch die Vollversammlungsmitglieder Thorsten Stockfleth (li.) und Jan-Henrik Fock tauschten sich auf dem Merkur-Treff aus.



# Jörg Orlemann besucht Industrie-Unternehmen und Redaktionen im Kreis Pinneberg

**Von der innovativen Kraft der Industrie** ◀ Ein deutliches Zeichen in Richtung Industrie hat Jörg Orlemann gleich zu Beginn seiner Amtszeit gesetzt. Der neue Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Kiel besucht in den ersten Wochen seiner Amtszeit nahezu ausschließlich Industrieunternehmen im IHK-Bezirk. Gestartet ist Orlemann damit an seinem zweiten Arbeitstag im Dienste der IHK zu Kiel.

**B**ei seinem Besuch im Kreis Pinneberg stattete der IHK-Chef den Unternehmen Witte Pumps & Technology GmbH (Uetersen) und C. Otto Gehrckens GmbH & Co. KG. (Pinneberg) einen Besuch ab und stellte sich bei den Verlagen der Uetersener Nachrichten und des Pinneberger Tagblatts vor.

Orlemann zeigte sich beeindruckt von der Vielfalt des produzierenden Gewerbes, das über zahlreiche Weltmarktführer vor allem im Maschinen- und Anlagenbau, in der Flug- und Fahrzeugtechnik, der Nahrungsmittelindustrie und in der Medizintechnik verfügt. „Die innovative Kraft dieser Unternehmen ist ein entscheidender Faktor für den Erfolg der Untereberegion und des gesamten Kammerbezirks“, sagte der Diplom Physiker.

**Witte Pumps & Technology GmbH** ◀ Bei Pumpenhersteller Witte erläuterte Inhaber Dr. Sven Wiczorek die Historie des Unternehmens und stellte die Produktlinie vor. Bis heute haben das 1984 gegründete Unternehmen an die 10.000 Pumpen verlassen. 80 Prozent davon als Sonderpumpen, die speziell auf die Bedürfnisse der Kunden und deren Prozesse ausgelegt wurden. Ergänzt wird der Sonderpumpenbau durch eine breite Palette von Pumpen in Standardausführungen.

Das stetige Wachstum und der Innovationsbetrieb der Designer und Ingenieure hat dazu beigetragen, dass Witte heute allein am Standort Uetersen 50 Mitarbeiter beschäftigt. (Demnächst wird in das Gewerbegebiet im benachbarten Tornesch umgezogen). Vertreten ist das Unternehmen auf drei Kontinenten. Niederlassungen in Shanghai, Atlanta, Moskau und Kuala Lumpur sichern kurze Wege und den direkten Draht in die jeweiligen Märkte.

**C. Otto Gehrckens GmbH & Co. KG.** ◀ Bei der C. Otto Gehrckens GmbH & Co. KG. Dichtungstechnik empfangen die Geschäftsführenden Gesellschafter Jan und Ingo Metzger den IHK-Chef, der von dem Elmshorner Zweigstellenleiter Dr. Paul Raab und Pressesprecher Michael Legband begleitet wurde. Dieses Unternehmen steht für kompromisslose Premiumqualität seit 140 Jahren.

Beispielhaft verbinden sich in dem modernen Industriekomplex Tradition und Fortschritt. Es werden sogenannte O-Ringe Elastomerdichtungen produziert. Hohe Qualität in überschaubaren Stückzahlen für qualitativ hochwertige Verwendungen beispielsweise in der Lebensmittel- oder Pharma-Industrie. Die Brüder Metzger führen das Unternehmen in fünfter Generation und verfügen über Europas größtes O-Ring-Lager. Beschäftigt sind rund 200 Mitarbeiter.

Das sich die Geschäftsführung den Traditionen des Ehren Kaufmanns verpflichtet fühlt, wurde auch bei einem



Fotos: IHK/Legband

Dr. Sven Wiczorek erläutert in der Produktion den IHK-Gästen die Arbeitsweise des Unternehmens.



In der Produktion: Dr. Paul Raab, Ingo Metzger, Jörg Orlemann und Jan Metzger (von links)





Chefredakteur Holger Hartwig (links) und Dr. Dietmar Vogel (sitzend) vom Pinneberger Tageblatt mit den IHK-Gästen



Dr. Sven Wieczorek erläutert in der Produktion den IHK-Gästen die Arbeitsweise des Unternehmens.

Betriebsrundgang deutlich. Chefbüro und Sitzungszimmer aus den Anfängen des Unternehmens wurden als eine Art Firmenmuseum in den zeitgemäßen Industriekomplex integriert und erinnern verpflichtend an die Altvorderen des Unternehmens.

Die Geschäftsführungen beider Unternehmen betonten die gute Zusammenarbeit mit der IHK. Hauptgeschäftsführer Orlemann nahm mit, dass der Zustand der Verkehrsinfrastruktur zu wünschen übrig ließe. Sowohl fehle die A 20 und der Ausbau der A 7 mache Sorgen, weil die Mitarbeiter ihre Unternehmen schwerer erreichen könnten und die Produkte komplizierter abfließen könnten. Dies gelte besonders für Schwerlastprojekte.

**Redaktionsbesuche** << Bei den Redaktionsbesuchen thematisierte Orlemann das schwindende Angebot an Gewerbeflächen: „Der gegenwärtige Bestand des Kreises Pinneberg an Gewerbeflächen reicht noch für circa sechs bis sieben Jahre

aus. Ansiedlungs- und erweiterungswilligen Unternehmen können kaum ausreichende Angebote für Flächen unterbreitet werden.“ Eine Flächenbevorratung sei daher volkswirtschaftlich geboten, wenn man nicht Gefahr laufen wolle, dass Bestandsunternehmen abwanderten, die auf Erweiterungsflächen angewiesen seien, so Orlemann weiter.

**Treffen mit Vollversammlungsmitgliedern** << Am Abend traf sich der „Neue“ in der IHK-Zweigstelle Elmshorn mit den Mitgliedern der Vollversammlung der IHK aus den Kreisen Pinneberg und Steinburg zu einem ersten Austausch. Hier standen Fragen der Ausbildung, des demografischen Wandels und der Verkehrsinfrastruktur im Zentrum der Diskussion. Gestärkt wurde sich ganz rustikal mit Produkten aus der heimischen Nahrungsmittelindustrie.

Es folgen Besuche in den Kreisen Rendsburg-Eckernförde, Plön, Steinburg sowie in den kreisfreien Städten Kiel und Neumünster. red <<



Vollversammlungsmitglieder der IHK zu Kiel aus den Kreisen Pinneberg und Steinburg haben sich in der Elmshorner Zweigstelle mit Hauptgeschäftsführer Jörg Orlemann ausgetauscht.





Foto: Frank Behling

## Werftkran zog um

**Hebekapazität von 100 Tonnen** ◀ Der große Lindenau-Kran hat Kiel verlassen. Zerlegt und gesichert verließ der Stahl-Koloss die Lindenau Werft. Bei der Kröger Werft in Schacht-Audorf soll der Kran montiert werden.

**D**ie Demontage in Kiel und die anschließende Montage im 40 Kilometer entfernten Schacht-Audorf übernahm der Schwimmkran „Enak“ der Reederei Bugsier. Der rund 40 Jahre alte Kran wird jetzt bei der zur Lürssen-Gruppe gehörenden Kröger Werft in Betrieb genommen und soll noch in diesem Frühjahr einen kleinen Kaikran ablösen.

Die Lürssen-Kröger Werft verstärkt mit dem Kran ihre Schiffbaukapazitäten für den Bau von großen Yachten. Der ursprünglich für die Lübecker Flender Werft gebaute Kran war 2004 nach der Schließung des Werftstandortes Lübeck

nach Kiel umgezogen. Nachdem sich die Lindenau Werft aus dem Neubau vorerst zurückzog, nutzte die Lürssen-Gruppe die Chance zum Kauf des Krans.

**Verschleppung** ◀ Auf dem Kieler Ponton „Hörn 10“ der Reederei Schlepp- und Fährgesellschaft Kiel (SFK) trat der Peiner-Kran die Reise von Kiel nach Schacht-Audorf an. Der SFK-Schlepper „Holtenau“ übernahm die Verschleppung.

**Investition in den Standort** ◀ Mit dem Kauf des Krans des Typs „Peiner VDS 1800“ investiert die Lürssen-Gruppe in

ihren Standort am Nord-Ostsee-Kanal. Der Auslegerkran mit einer Hebekapazität von 100 Tonnen wird einen auf der Werft verwendeten 60-Tonnen-Kran ersetzen. „Mit dem tragfähigeren ‚Peiner‘ sind wir imstande, schiffbaulich größere Sektionen zu fertigen und damit die Durchlaufzeiten im Yacht-Neubau weiter zu optimieren“, erklärt Timm Grotheer, Geschäftsführer der Lürssen-Kröger Werft GmbH & Co. KG. „Gemeinsam mit unseren Beschäftigten freuen wir uns, mit dieser Akquisition die Investitionen der vergangenen Jahre in unsere Infrastruktur weiter abzurunden und die Effizienz unserer Fertigungskapazitäten deutlich zu steigern.“

Neben zwei Schwimmdocks und einem Helgen hat die Kröger Werft auch einen Lift für Schiffe mit einer Länge von bis zu 70 Metern. Die Werft ist im Yachtgeschäft sowie Marine und Spezialschiffbau tätig.

**Lindenau Werft GmbH** ◀ Für die zur Privinvest Gruppe gehörende Lindenau Werft GmbH gilt: Hier wird weiter aufgeräumt. Die Fokussierung auf das Reparaturgeschäft hält an. Durch den stetigen Ausbau von Lindenau als Reparaturwerft ist nun ein weiterer Meilenstein erreicht: Nachdem die alte Helling stillgelegt und weitere, bereits baufällige Anlagen für den ehemaligen Schiffsneubau abgebaut wurden, beginnt nun die Demontage der drei großen Krane an der Helling, die bereits vor nunmehr fünf Jahren aufgrund ihres Alters und Zustandes kaum noch einsetzbar waren.

Zur gezielten Neuausrichtung der renommierten Traditionswerft in Kiel-Friedrichsort führt Bernd Wittorf, Leiter des Reparaturgeschäftes der Werften Lindenau, Nobiskrug und ADM Kiel aus: „Die Lindenau Werft mit ihrer fantastischen Lage in der Kieler Förde und damit an der freien See sowie auch am Eingang des Kiel-Canals ist eine hervorragende Erhöhung unserer Reparaturkapazität!“ ◀◀

**Autor:** Frank Behling/Michael Legband  
redaktion@ihk-sh.de

**Lürssen-Kröger Werft GmbH & Co. KG**  
www.luerssen.de

**Lindenau Werft GmbH**  
www.lindenau-shipyard.de/



› **Autohaus Süverkrüp**

## Rendsburger Automeile nimmt Fahrt auf

Jetzt ist die Lücke erfolgreich geschlossen und der Weg für die Automeile ist frei“, sind sich alle Anwesenden einig. Mit der offiziellen Eröffnung des neuerrichteten Autohauses Süverkrüp in der Büsumer Straße 97–101 wurde jetzt gleichzeitig die Rendsburger Automeile eröffnet.

„Es ist eine gute Entscheidung, in Rendsburg zu investieren“, sagte Pierre Gilgenast, Bürgermeister der Stadt Rendsburg. Es sei etwas Wertvolles und Bereicherndes entstanden. Stadt und Kunden würden gleichermaßen von der Vielfalt des Angebots profitieren. Mit der Inbetriebnahme des Autohaus Süverkrüp GmbH & Co. Kommanditgesellschaft mit den Marken Renault, Dacia und Mazda sind in der Büsumer Straße auf wenigen hundert Metern nunmehr sieben Mar-

kenvertretungen, ein freier Markenhändler sowie ein Wohnwagenhändler angesiedelt. Die vertretenen Unternehmen inklusive der Filialbetriebe halten insgesamt ein Angebot von rund 500 Gebrauchtwagen und etwa 800 Neuwagen vor. Täglich kommen mehr als 100 Werkstattkunden in die Betriebe an der Büsumer Straße.

„Die Automeile ist nicht nur für unsere Kunden durch das gute Angebot interessant, sondern auch für unsere Unternehmen anregend. Wir werden gemeinsam eine attraktive Automeile leben“, erklärte Geschäftsführer Dr. Christian Süverkrüp. Die Süverkrüp Gruppe unterhält nun 13 Standorte in Schleswig-Holstein und ist allein in Kiel mit zwei Mercedes-Filialen und einem Renault-, Citroën- und Dacia-Betrieb vertreten. Das Grundstück in Rendsburg mit einer Fläche von rund 8.000 Quadratmetern hatte das Unternehmen bereits 2000 erworben, im Mai 2013 folgte der erste Spatenstich. Süverkrüp dankte den Vertretern aus Politik und Verwaltung der Stadt Rendsburg, die die Ansiedlung seines Unternehmens tatkräftig unterstützt hätten. Entstanden ist mit einem insgesamten Investitionsvolumen



Foto: IHK/Ohr

Durchschneidung des Eröffnungsbandes (von links): Geschäftsführer Jörg Ohm, Geschäftsführer Claus-Jakob Ohm, Geschäftsführer Stefan Schmitz, Geschäftsführer Dr. Christian Süverkrüp, Bürgermeister Pierre Gilgenast, Filialleiter Bernhard Alder, Geschäftsführer Gerd Harfst

von 1,5 Millionen Euro ein hochmodernes Autohaus mit großzügiger Ausstellungs- und Verkaufsfläche, offenen Büros sowie einer Werkstatt mit Direktannahme. „Die Werkstatt kann erweitert werden und es sind zudem weitere Reserveflächen vorhanden“, so Süverkrüp. Geplant ist zunächst ein Reifenhotel mit rund 1.000 Reifenplätzen. Zurzeit sind sieben Mitarbeiter im Betrieb tätig, geplant sind mittelfristig 15 Beschäftigte. Oh



**Autohaus Süverkrüp GmbH & Co. Kommanditgesellschaft**  
<http://sueverkruep.de>

### Rechtsanwälte + Steuerberater in der Region



## Gebündelte Kompetenz

Wir haben die Kanzlei »Grund & Partner« in Neumünster mit der Kanzlei »Ehler Ermer & Partner« vereint und sind an 5 Standorten mit 18 Partnern und über 140 Mitarbeitern eine der erfolgreichsten Kanzleien in Schleswig-Holstein.



WIRTSCHAFTSPRÜFER · STEUERBERATER · RECHTSANWÄLTE

FLensburg · RENDSBURG · KIEL · NEUMÜNSTER · LÜBECK

[www.eep.info](http://www.eep.info)

**Frank Beckröge**  
Rechtsanwalt

**Carl-Otto Heer**  
Rechtsanwalt u. Notar  
Fachanwalt f. Familienrecht

**HEER & BECKROGE**  
Notar und Rechtsanwälte

**Mietrecht · Verkehrsrecht · Arbeitsrecht  
 Familienrecht · Erbrecht · Inkasso**

Eckernförder Straße 319 · 24119 Kiel-Kronshagen  
 Tel. 04 31/77 54 00 · Fax 04 31/77 20-0  
[hb@heer-beckroege.de](mailto:hb@heer-beckroege.de) · [www.heer-beckroege.de](http://www.heer-beckroege.de)

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG · STEUERBERATUNG · RECHTSBERATUNG

TRINAVIS Oelering Tempel Partnerschaft

Küterstraße 14–18 · 24103 Kiel  
 Telefon 0431 69 67 99 - 0  
 Holsatenring 74 · 24539 Neumünster  
 Telefon 04321 99 55 - 0

[WWW.TRINAVIS.COM](http://WWW.TRINAVIS.COM)

**TRINAVIS**  
AUDIT TAX ADVISORY



» **Internetportal „Service Point Kiel Canal“**

## Nord-Ostsee-Kanal wird zur Werkshalle

Eine Wasserstraße wird zur Werkshalle: Ministerpräsident Torsten Albig gab in der Industrie- und Handelskammer zu Kiel den Startschuss für das Internetportal „Service Point Kiel Canal“. In einer länderübergreifenden Initiative aus Norddeutschland bieten 21 Firmen ab sofort Wartungsarbeiten und andere Dienstleistungen für Schiffe auf dem Nord-Ostsee-Kanal an.

„Diese Initiative des Maritimen Clusters Norddeutschland macht den Nord-Ostsee-Kanal zukunftsfähiger. Das ist ein wichtiges Signal und ein positives Zeichen für die Wasserstraße“, sagte der Ministerpräsident. Fast 100 Kilometer ruhige Wasserstraße könnten bestens genutzt werden, um ein ganzes Bündel an Reparaturen und Service abzuarbeiten. „Die maritime Wirtschaft hat begonnen, die Kanalpassage attraktiver zu machen. Mit dem Service Point Kiel Canal setzen Sie etwas gegen das Umdenken in der Schifffahrt. Sie warten nicht auf Initiativen aus Berlin, sondern haben gute Ideen und tun etwas dafür, um unsere maritimen Stärken zu sichern“, sagte er.

Der Ministerpräsident wünschte der Initiative viel Erfolg: „Ihr Engagement schafft einen echten Mehrwert für die Schifffahrt, der Vertrauen in den Nord-Ostsee-Kanal zurückbringt und ihn deutlich attraktiver und zukunftsfähiger macht. Dafür meinen herzlichen Dank“, so Albig. **red** <<



Foto: IHK

Ministerpräsident Torsten Albig gibt den Startschuss für „Service Point Kiel Canal“.

### Sachverständigenwesen IHK zu Kiel

Die öffentliche Bestellung des folgenden Sachverständigen ist zum angegebenen Datum erloschen:  
Hellmut Lichte  
Luken- und Ladungsbesichtigungen und Ladungskontrolle  
mit Wirkung vom 19. April 2013. <<



Foto: SchumannEhlers/FrGoering

Inhaberin Jutta Göring in ihrem Geschäft mit Blick aufs Schloss

## 125 Jahre Lichthaus am Schloss

**Lichthaus am Schloss** < Vier Generationen der Familie Ehlers haben das Lichthaus am Schloss, Schuhmann und Ehlers, geprägt. Im Laufe der Jahrzehnte haben sie sich den Marktbedingungen mit ihren Höhen und Tiefen angepasst und vorausblickend agiert.

**1** 889 erwarben Joachim Schuhmann und Heinrich Ehlers das Klempner- und Installationsgeschäft Detlefs in der Dänischen Straße in Kiel, führten es unter ihren Namen fort und eröffneten zudem ein Ladengeschäft für Gasleuchten. 1917 übernahm Gustav Ehlers den Betrieb und erweiterte sowohl den handwerklichen Bereich als auch das Beleuchtungskörpergeschäft. Er erwarb das Haus in der Burgstraße 4, das sich noch heute im Familienbesitz befindet. Im Obergeschoss lebt die heutige Inhaberin Jutta Döring und im Erdgeschoss befinden sich das Ladengeschäft und die Werkstatt.

1957 erfolgte die Geschäftsübergabe an den Sohn Heinz Ehlers, Ingenieur und Meister im sanitären Handwerk sowie Techniker in der Elektrotechnik. Durch große Bauvorhaben für die Kieler Universität sowie im Klinik- und Institutsbereich konnte er den Firmennamen weiter bekannt machen, auch das Leuchtengeschäft florierte. 1973 wurde die sanitäre Abteilung an den langjährigen Techniker Peter Voß übergeben. 1980 fand die Geschäftsübergabe an die Tochter, die Betriebswirtin Jutta Göring, und ihren Ehemann Lutz Göring statt, die die Elektro-Installationsabteilung bis 2002 weiterführten. Zum 100-jährigen Jubiläum beschäftigte der blühende Betrieb rund 50 Mitarbeiter.

**Vierte Generation** < Nach dem Ausscheiden von Lutz Göring führt Jutta Göring das Familienunternehmen bis heute in der vierten Generation weiter. Die Firma unterhält aktuell eine Werkstatt für Leuchtenreparaturen, hat sich aber als Beleuchtungsspezial- und Fachgeschäft aufgestellt – mit einem Angebot an exquisiten Leuchten und Wohnaccessoires.

„Wir haben noch immer Kunden, die hochwertige Leuchten zu schätzen wissen. Für uns als Einzelhändler ist es heute aber schwieriger geworden, da viele Menschen im Internet oder in großen Märkten einkaufen. Wir setzen auf Qualität, Fachberatung und Service“, so Göring. Zudem habe ein Sortimentswechsel stattgefunden, da in Deutschland nicht mehr so viele Lampen produziert würden. „Wir führen viele Lampen aus Spanien und Italien, letzteres insbesondere im Bereich Kristalle“, erzählt Göring. Sie beschäftigt zurzeit einen Vollzeit- und einen Teilzeitmitarbeiter und wird das Geschäft noch rund zwei Jahre führen, bis sie in den Ruhestand geht. <<

**Autorin:** Hilke Ohrt, Freie Journalistin  
redaktion@ihk-sh.de

**Lichthaus am Schloss**  
www.lichthaus-am-schloss-kiel.de



# Kunterbunte Giganten am Himmel

**8. Balloon Sail** < Die Internationale Warsteiner Balloon Sail hat sich in den letzten sieben Jahren als festes Highlight der Kieler Woche etabliert. So steigen zum achten Mal in Folge die kunterbunten Giganten in der diesjährigen Kieler Woche (21. bis 29. Juni) vom Nordmarksportfeld aus gen Himmel und auf die Besucher wartet ein buntes Rahmenprogramm am Boden und in der Luft.

**M**it zahlreichen Flugobjekten werden etwa 70 Ballon-Teams aus Deutschland und dem europäischen Ausland an den Start gehen. Luftschiffe, Modellballone, Fallschirmspringer und Segelkunstflug gehören zum weiteren Luftsportangebot. „Wir wünschen uns erneut das Leuchten in den Augen der Besucher“, so die Veranstalter Thomas Oeding und Christoph Lalo. Und dafür sorgen sicherlich auch die sogenannten Night Glows, die leuchtenden Ballone, die jeweils freitags, sonntags und am Mittwoch spätabends zur Musik flackern.

**Buntes Rahmenprogramm** < Neben den täglichen Ballonstarts gibt es ein buntes Rahmenprogramm: Modellballone mit Erklärungen von Jupp Hein für Kinder, die Foto-Ausstellung „Ballon-Impressionen“ von Oliver Franke, das durch das Unternehmen Willer organisierte ganztägige Oldie-Treffen „Oldtimer-Corso“, das Treffen des Smart Clubs Schleswig-Holstein oder die Caddies von Connys Agency, die an Elvis Presley und seine Zeit erinnern. Hinzu kommen Leuchtballoninstallationen und fünf gigantische Feuerwerke an den Night-Glow-Abenden. Und selbstverständlich werden Bildschirme zum Public Viewing der WM aufgestellt.

## Qualitätssteigerung der Kieler Woche <

Die Internationale Warsteiner Balloon Sail auf dem Nordmarksportfeld fernab der überfüllten Bühnenmeile hat sich als Publikumsmagnet erwiesen und gilt als besonderes Highlight. Bei der Industrie- und Handelskammer stößt sie von Anfang an auf große Sympathie, da sie zur Qualitätssteigerung der Kieler Woche beiträgt. Als kostenfreie Veranstaltung ist sie auf den Rückhalt von Politik und Wirtschaft angewiesen. Sie lebt von dem Sponsoring durch Institutionen und Unternehmen sowie durch das ehrenamtliche Engagement. Mittlerweile ist die Balloon Sail in der Wirtschaft angekommen und kann auf ihre Mitwirkung zählen. Die Agentur für Luftwerbung, die airelements GmbH, stellt ihr in diesem Jahr luftgefüllte dünnhäutige Leuchtballone zur Verfügung, die Unternehmen zu Werbezwecken mit ihrer Werbung belegen können.

Unterstützung findet die Veranstaltung durch die Landeshauptstadt sowie zahlreiche regionale und überregionale Sponsoren. „Zu den regionalen Spon-

soren gehören Kersig Immo GmbH & Co. KG, NetUSE Aktiengesellschaft, CB-Immobilienkontor, COLOR LINE GmbH, Anton Willer Mineralölhandel GmbH & Co. Kommanditgesellschaft. Wir haben in diesem Jahr einige neue Sponsoren und auch die Wirtschaft außerhalb der Landesgrenzen interessiert sich. Mit der Propan Rheingas GmbH & Co. KG haben wir ein Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen mit dabei“, so Oeding und Lalo. Die Warsteiner Brauerei zeigt als Hauptsponsorin ihre Verbundenheit mit der



Foto: Oliver Franke

Übergabe eines nagelneuen Warsteiner Heißluftballons mit dem Kennzeichen D-OWLK (Warsteiner Landeshauptstadt Kiel). Medial begleitet wird die Balloon Sail von Radio NORA. <<

**Autorin:** Hilke Ohrt, Freie Journalistin  
redaktion@ihk-sh.de

**Balloon Sail**  
www.balloon-sail.de

## Gebäudereinigung <

# BOCKHOLDT

*Frische und Glanz aus Norddeutschland!*

Als modernes, hanseatisches Familienunternehmen ist Bockholdt seit über 50 Jahren mit rund 7.000 Mitarbeitern an 14 Standorten erfolgreich in den Bereichen **Gebäudedienste** | **Industriedienste** | **Hygienesdienste** im Einsatz. Auch in Kiel und Neumünster sind wir mit einer Niederlassung für Sie vor Ort.

Liebigstraße 13 | 24145 Kiel  
Wrangelstraße 12 | 24539 Neumünster

[www.bockholdt.de](http://www.bockholdt.de)

Gebäudedienste | Industriedienste | Hygienesdienste

## Umwelttechnik <



Ihr zuverlässiger Partner für Gewerbe und Industrie:

- Beton-/Stahlbetonarbeiten
- Pflaster- und Entwässerungsarbeiten
- Umbau- und Maurerarbeiten
- Erd- und Kanalbau
- Kanal-TV und Kanalsanierung



HOCHBAU · TIEFBAU

UMWELTTECHNIK

Paradiesweg 54 · 24223 Schwentinal · Tel.: 0 43 07-93 800 · info@flenker-bau.de



Von links: RA Marcus Menke, RA Matthias Lorenzen, Steuerberater Hartmut Grund, Steuerberater Andreas Brandt, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Helmut Ermer

Foto: EEP

## Fusion auf Augenhöhe

**Wirtschaftskanzlei** ◀ Ein flächendeckendes Netz an Standorten und eine interdisziplinäre Zusammenarbeit von Experten unter einem Dach: Mit ihrer neuesten Fusion in Neumünster bietet die Wirtschaftskanzlei Ehler Ermer & Partner (EEP) in ganz Schleswig-Holstein einen Allroundservice in den Kompetenzen Steuern, Recht und Wirtschaftsprüfung.

**H**ier treffen sich zwei Partner auf Augenhöhe“, sagt Helmut Ermer, Partner von EEP. Gemeint ist die am 1. April wirksam gewordene Fusion mit der Steuerberater- und Rechtsanwaltskanzlei Grund & Partner, eine der ältesten Kanzleien in Neumünster. „Unser Ziel war es immer, auf die persönlichen Bedürfnisse jedes Mandanten einzugehen. Jedes Mandat ist anders und wir bieten individuelle Lösungen“, so Steuerberater Hartmut Grund. „In beiden Kanzleien ist diese Philosophie historisch gewachsen, darum passen wir so gut zusammen“, kommentiert Rechtsanwalt Marcus Menke.

**Vom mittelständischen Betrieb bis zum Konzern** ◀ EEP, mit Hauptsitz in Flensburg, betreibt Niederlassungen in Rendsburg, Lübeck, Neumünster und Kiel; in den beiden letztgenannten bisher mit Rechtsberatung und Insolvenzverwaltung. „Mit dem Zusammenschluss in Neumünster wollen wir auf die volle fachliche Bandbreite erweitern. In Kiel wird dafür ein geeigneter Partner gesucht“, sagt Rechtsanwalt Matthias Lorenzen. „Wir wollen unsere Alleinstellung als interdisziplinäre Kanzlei weiter ausbauen. Bereits heute sind wir mit unseren fünf Standorten und insgesamt 170 Mitarbeitern (inklusive Partner) die vermutlich größte Wirtschaftskanzlei in Schleswig-Holstein“, so Ermer. Zu den Mitarbeitern gehören Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte, Unternehmensberater, Steuerberater und EDV-Spezialisten.

Wir sprechen nicht als Angestellte, sondern als Unternehmer mit Unternehmern“, so Ermer. Angesprochen werden Unternehmen vom mittelständischen Betrieb bis zum Konzern. Auch die Aktivitäten für deutsche Unternehmen im Ausland sollen weiter ausgebaut werden; EEP-Anwälte gehören zum internationalen Netzwerk Advoselect und EEP ist aktives Mitglied im Netzwerk Morison International.

„Wir versprechen uns von der Fusion die Möglichkeit, die Marktchancen in der Region besser zu nutzen“, sagt Steuerberater Andreas Brandt von Grund & Partner. Dabei geht es um das Erschließen neuer Geschäftsbeziehungen und ein breiteres Spektrum an Dienstleistungen für die Klienten in Neumünster. Am Standort in der Rendsburger Straße 66, dem Firmensitz von Grund & Partner, sowie zunächst an einem zweiten Standort sind seit dem 1. April 25 Mitarbeiter tätig. EEP bildet aus und beteiligt sich an dem trialen Modell der Fachhochschule Westküste, das die Ausbildung mit dem Bachelor-Studium verbindet. ◀◀

**Autorin:** Hilke Ohrt, Freie Journalistin  
redaktion@ihk-sh.de

**Ehler Ermer & Partner**  
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwälte  
www.eep.info



# Media Solutions

Lettershop

Fulfillment

Nachhaltigkeit

Logistik

Print

Klimaneutral

# Druckerei

Tel. 04 51 / 8 79 88-0

Fax 04 51 / 8 79 88 34

info@draeger-wullenwever.de

www.draeger-wullenwever.de

**DRÄGER**  
**WULLENWEVER**  
PRINT+MEDIA

**SCHMIDT**  
**RÖMHILD**  
DRUCKEREI



Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft

FSC® C019580



ClimatePartner<sup>o</sup>  
wir drucken klimaneutral



# Perfekt für Ihre Firma – die Sparkassen-Kreditkarte Business

Mehr Spielraum, mehr Leistung –  
für gute Geschäfte in allen Branchen.



Mit der Sparkassen-Kreditkarte Business verfügen Sie über einen komfortablen Kreditrahmen, bekommen eine bessere Übersicht über Ihre Abrechnung und genießen weltweite Akzeptanz. Bei der Sparkassen-Kreditkarte Business Gold sind außerdem wichtige Versicherungsleistungen bereits inklusive. Informieren Sie sich auf [www.sparkasse-vor-ort.de/firmenkreditkarte](http://www.sparkasse-vor-ort.de/firmenkreditkarte) oder in einer unserer Geschäftsstellen. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**